

# Veranstungsprogramm **b – flat August 2010**

b-flat Acoustic Music & Jazzclub, Rosenthaler Str. 13, 10119 Berlin-Mitte

**So. 01.08.2010**

## **So Weiss**

Vocal Jazz, Pop

21:00 Uhr

Kristiina Tuomi (voc), Susanne Folk (sax, cl,voc), Roland Fidezius (b), Ketan Bhatti (dr)

"Was das Berliner Trio So Weiss mit seiner zweiten CD "Happiness For A Moment" abliefern, besitzt definitiv internationalen Referenzcharakter auf dem Gebiet des am Singing/Songwriting orientierten Pop-Jazz. Besser kann man ein Genre nicht an- und ausfüllen mit Originalität, Stilsicherheit und Leichtigkeit. Die Deutsch Amerikanerin Susanne Folk, Komponistin des Albums plazierte ihren Saxophon- und Klarinetten-Ton mit Vorliebe in die Leerstellen der luftigen Songs, erzeugt dabei eine Art suggestiver Rotation, die die Stücke unmerklich zum Schweben bringt... Ebenso ein Hochgenuss ist der Gesang von Kristiina Tuomi. Ihr Gespür für Kommunikation sucht ihresgleichen unter den Sängerinnen ihrer Generation... Das ist großes musikalisches Kino. Und Roland Fidezius spielt zu all dem keinen Kontrabass, sondern imitiert unmittelbar einen kollektiven Herzschlag... - Und doch gilt bei aller individuellen Meisterschaft: Die musikalische Qualität von So Weiss ist unteilbar in ihrer so wunderbar unaufdringlich daherkommenden Größe und Erhabenheit, Wahrscheinlich leuchtet sie deshalb so weit, so klar, so weiss."

Ins B-flat wird das Trio seinen Special Guest Ketan Bhatti am Schlagzeug mitbringen, der auch schon auf ihrem aktuellen Album zu hören ist und den sie am liebsten nicht mehr missen wollen...

[www.soweiss.de](http://www.soweiss.de) / [www.myspace.com/soweiss](http://www.myspace.com/soweiss)

**Mo. 02.08.2010**

## **Tyson Naylor / Jan Röder / Steve Heather Berlin/Vancouver**

Modern Jazz

21:00 Uhr

Tyson Naylor (p), Jan Röder (b), Steve Heather (dr)

Pianist, accordionist and keyboardist Tyson Naylor hails from Vancouver, Canada, a city where he had already established himself as one of Canada's more interesting and able young musical talents, equally at home on accordion, organ or piano. Naylor's playing as a sideman can be heard on a number of fine albums, spanning genres from Improvised Jazz to Folk and Rock. Due to his versatility and musical sensitivity he has quickly become one of the most highly sought after keyboardists in Canada. Naylor has made numerous appearances at the Vancouver International Jazz Festival, with artists such as Tony Wilson, Bruce Freedman, Dan Gaucher and folk-country group Headwater. He's toured throughout Canada, the northern U.S., Germany and Poland. He has played with artists such as Tobias Delius, François Houle, Joe Williamson, Keith Lowe, Jesse Zubot, indie-pop band Mother Mother, Ndidi Onokwulu, steel uitarist/producer Steve Dawson and Kurt Rosenwinkel. For his new Berlin-based trio project, Naylor has created a mini "Commonwealth" trio with Steve Heather (Australia) on drums, and Miles Perkin (Canada) on bass. Although they are never entirely sure what the end result will be, the three play dynamically and with purpose, flowing in and out of composed and wholly improvised sections with an ease that makes the listener wonder which sections were composed, and which simply materialized. Weitere Infos:

<http://www.myspace.com/tysonnaylor#ixzz0rTBw61vu> / [www.myspace.com/tysonnaylor](http://www.myspace.com/tysonnaylor)

**Di. 03.08.2010**

## **"Walter Rothschild And The Minyan Boys"**

Jazz Lyrik

21:00 Uhr

Rabbiner Walter Rothschild (texte, voc), Matthias Harig (tp), Christian Schantz (b), Max Doehlemann, (p), Martin Fonfara (dr),

Rabbiner Walter Rothschild ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ein ebenso begnadeter und immer wieder überraschender Geschichten-Erzähler - voller Witz, Charme und Biss. Mit exzentrischen Geschichten, die das Leben eines Rabbiners in Deutschland schreibt, hat sich Rothschild mit dem Komponisten und Jazz-Musiker Max Doehlemann zusammengetan. Gemeinsam bringen sie ein witziges, nachdenkliches, poetisches und in jedem Fall kurzweiliges Programm auf die Bühne. Rothschild singt und liest eigene Texte, musikalisch untermalt von vier ausdrucksstarken Jazzmusikern aus Doehlemanns Band. Ein mitreißendes und geistvolles Projekt jüdischer Kultur in Deutschland. Als

überraschender Geschichten-Erzähler ist Walter Rothschilds mit dem Erzählband "Auf das Leben" (Goldmann 2008) einem größerem Publikum bekannt geworden. Nicht nur von jüdischen Lebenslagen handeln Rothschild's Texte, er adaptiert z.B.auch eine ganze Serie von Fabeln ("Aesop's Foibles"). Scurrile Fantasiegestalten, aber auch ganz reale Zeitgenossen irrlichtern durch Rothschilds Texte. Slapstick und Freude am Klamauk wechselt sich ab mit philosophischem Tiefgang. Dazwischen improvisiert die Max Doehlemann Jazz Band mitreißend über jüdische und andere Themen... In englischer Sprache mit Übersetzung.

*„Rabbiner Walter Rothschild ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern auch ein begnadeter Geschichtenerzähler. Gemeinsam mit dem Komponisten und Jazzmusiker Max Doehlemann und seiner Band bringt er ein witziges, nachdenkliches, poetisches und in jedem Fall kurzweiliges Programm auf die Bühne.“*

[www.max-doeleman.de](http://www.max-doeleman.de)

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/ausderjuedischenwelt/1137952/>

<http://www.wdr3.de/juedisches-leben/details/artikel/zum-juedischen-purimfest-1.html>

**Mi. 04.08.2010**

## **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 05.08.2010**

## **Clemens Hofer Trio / Österreich**

Modern Jazz aus Wien

21.00 Uhr

Clemens Hofer (tb), Michiru Ripplinger (g), Wolfi Rainer (dr),

Die Verbindung von Tradition und Moderne, zugleich der Bruch mit klischeehaften Formen. Themen, die nahezu unbemerkt in ausladende und inhaltsreiche Improvisationen überleiten. All diese Faktoren ergeben die Basis und zugleich den Motor für spontane musikalische Entwicklung. Das Trio rund um den aus Kärnten stammenden Posaunisten Clemens Hofer lässt einiges erwarten, hat doch Hofer mit Michiru Ripplinger an der Gitarre und Wolfi Rainer am Schlagzeug zwei der herausragendsten Nachwuchsjazzler für dieses Projekt mit ins „Boot“ geholt. Im Repertoire der Band befinden sich Eigenkompositionen sowohl als auch Standards neu interpretiert. Clemens Hofer studierte in Wien und Graz. Er ist seither in den verschiedensten Musikstilen und Formationen zu hören und zu sehen. Clemens Hofer spielte unter anderem mit: Concert Jazz Orchester Vienna, Sunday Night Orchestra Nürnberg, Glenn Miller Orchestra- Wil Salden, Würzburg Jazz Orchestra, Richard Österreicher Big Band, Hans Salomon Big Band, Andy Lee Lang & Marco Zarello Big Band, Ed Partyka/ Philip Flip ..et, Rob Bargad..s Johnson3, Ed Partyka..s Trombone Choir, Vienna Jazz Composers,...uva... Weitere Infos: <http://www.myspace.com/clemenshofer#ixzz0rTJ2kQhZ>

**Fr. 06.08.2010**

## **Blood Sweat Drum'n Bass Big Band / Aarhus/ DK**

Moderne europäische **Bigband Musik** aus Dänemark

im Spannungsfeld zwischen Jazz, Rock, Pop, Elektronik, Drum´n Bass ...

22.00 Uhr



25 Musikerinnen und Musiker aus Aarhus/ Dänemark

**Bandleiter-Conductor/Sopranosax = Jens Christian "Chappe" Jensen**

**Vocal:** Gunhild Overegseth, Turid G. Lauridsen / **Sopranosax:** Ole Visby / **Altsax:** Julie Kjær / **Tenorsax:** Jakob Danielsen, Nikolai Schneider / **Baritonsax:** Harald Langåsdalen / **Trompeten:** Søren Phille Bærbak, Bent Hjort, Rene Damsbak, Jakob Buchanan, / **Posaunen:** Jens Overby, Jens Kristian Bang, Kirstine Kjærulff Ravn, Anders Østergaard Frandsen, **Gitarre:** Kasper Falkenberg / **Rhodes:** Kasper Bjerg / **Synthesizer:** Aske Bode / **Bass:** Sidsel Foged Hyllested, Rune Werner / **Drums & Perc. :** Espen L v Lillienskjold, Jais Poulsen, Magnus Lindgaard Jochumsen / **Electronica:** Sofus Forsberg / **Sound:** Morten Laursen /

**Im einzigsten Berlin Konzert der Band "Blood Sweat Drum'n'Bass Big Band" werden die Musikerinnen Gunhild Overegseth & Turid Guldin (vocal) und Sofus Forsberg (elect.) besonders präsentiert.**

"Blood Sweat Drum'n Bass" ist der Titel einer Suite, die aus den ersten sechs Stücken der neuen CD der Blood Sweat Drum'n Bass Big Band besteht. Die Suite wurde von Jens Christian Jensen für erweiterte Big Bands geschrieben und erstmalig auf der Aarhus Festival Week 2001 aufgeführt. Die Suite basiert auf original Drum'n'Bass-Beats und die Rhythmussektion stellt den Fokus dieser Big Band dar, die sich aus drei Sängern, 14 Bläsern, zwei Gitarren, zwei Doppelbässen, zwei Keyboards und bis zu drei Schlagzeugern zusammensetzt. Blood Sweat Drum'n Bass Big Band wurde nach ihrem ersten Auftritt 2001 zum 75jährigen Bestehen der Royal Academy of Music 2002 in Aarhus wieder ins Leben gerufen und spielten erneut beim Aarhus International Jazz Festival.

Blood Sweat Drum'n'Bass Big Band

**Inzwischen sind sie eine unabhängige Institution, unterstützt von der Stadt Aarhus.** Die drei Sänger haben dem Orchester zu einem noch unverwechselbareren Sound verholfen und alle Klangfarben können die beiden CDs hindurch genossen werden. Natürlich werden insbesondere die Sänger auf der Studioaufnahme „Vocalised“ in den Blickpunkt gerückt, doch obwohl diese CD eine mehrspurige Aufnahme ist, haben alle Arrangements und improvisierten Stellen ihre Form bereits vor den Aufnahmen während Konzerten in Europa gefunden. In der Zeit vom 9. bis zum 12. Mai 2005 hatten BSDnB einen ganz besonderen Gast. Der norwegische Trompeter und Sänger Arve Henriksen gab vier Konzerte mit der Band und sie hatten nicht nur eine Menge Spaß, sondern entwickelten auch neue Wege der Interaktion mit der Gruppe. Vier Stücke von Arve Hendriksens Musik auf seiner fantastischen CD „Chiaroscuro“ (Rune Gramafon 2004) hatten er und die Band vorbereitet, doch Arve nahm auch mit Improvisationen und Samples von BSDnBs eigener Musik teil. Auf der Live-CD kann man „Sphex Daphex Nova“ hören, das ein Tribut ans Electronica-Genre ist. „Vales for Arve“ (ursprünglich Crazy Vales von BSDnS voriger CD) und „I Rislampens Uforklarlige Nye Skär“, was „Im unerklärlichen Schein der Reislampe“ bedeutet, bei dem Arve an unseren chinesischen Albernheiten teilnimmt, wurden ursprünglich für die Aarhus Festival Week 2003 (The East in the West) geschrieben.“ **Jens Christian Jensen ist assistierender Professor an der Royal Academy of Music in Aarhus/DK** und alle Musik und Arrangements wurden im Rahmen „künstlerischer Aktivität“ dort geschrieben.

**Die Band konnte seit ihrem Bestehen auf allen großen europäischen Musikfestivals erfolgreiche Konzerte geben, besonders beim Roskilde/DK Fest, wo sie vor einem ekstatischen Publikum von über 10.000 Personen spielten.**

In jüngster Zeit arbeitete die Gruppe mit den renommierten Solisten Palle Mikkelborg, Dave Douglas, Jim McNeely und Jørgen Munkeby zusammen.

**Ein einmaliges SOMMER – KONZERT im Jazzclub „b-flat“ Berlin, das Frau/ Mann/ Kind ... nicht verpassen sollte.**

<http://www.bsddb.com> <http://www.myspace.com/bloodsweatdrumbass>

**Sa. 07.08.2010**

**„Ranch-O-Banjo/2PaarSchuh“**

Modern Jazz

22.00 Uhr

Amazing Group Improvisation Live

mit: Martin Bélanger und dem schnellsten Schlagzeuger der Welt: / Frédéric Lebrasseur, (beide Kanada) sowie Christian Kuzio und Wolfgang Schmiedt / (beide Rostock)

**„Ranch-O-Banjo/2PaarSchuh“** steht für zwei Duos dies- und jenseits des großen Teichs, die zwischen Rostock und dem frankokanadischen Québec eine musikalische Brücke schlagen. Angetrieben vom schnellsten Schlagzeuger der Welt, Frederik Lebrasseur – in Kanada behaupten die Leute, er wäre mit Trommelstöcken in der Hand zur Welt gekommen – lassen die Rostocker Wolfgang Schmiedt und Christian Kuzio zusammen mit ihrem Québecer Kollegen Martin Belanger ihre Gitarren gegeneinander antreten. Eine geballte Ladung Kreativität und Improvisationstalent steht damit auf der Bühne. Die Musiker preschen durch die Genres wie durch ein Warenhaus und bedienen sich nach Belieben. Jazz, Rock, Folk oder Blues – in immer wieder überraschenden Wendungen und wie ein Feuerwerk gezündet. Davon ließen sich schon zahlreiche Besucher der Konzerte der Jahre 2005; 2006 und 2007 in Kanada und Deutschland überzeugen und begeistern. Jüngster Streich des Quartetts waren die „Transatlantische Klangwelten“: Kommt der Prophet nicht zum Berg, muss der Berg... usw.! So ähnlich entstand die Idee, mit den kanadischen Musikern in der Universität Québec zusammen zu spielen - live übers Internet, die einen hier an der Ostsee, die

anderen am Atlantischen Ozean. Die heutige Technik machte es möglich: Das Fraunhofer IGD Rostock und die Universität Rostock unterstützten mit Technik und Knowhow das musikalische Experiment auf rostocker Seite, Ex Machina und die Universität Laval auf der kanadischen – vielleicht ein Stück globalisierte Konzertgeschichte. [www.youtube.com/mapsonor](http://www.youtube.com/mapsonor)

**Martin Belanger** und **Frederik Lebrasseur** gelten in der frankokanadischen Provinz Québec als die wohl originellsten Musiker. Sie betreiben mehrere Bandprojekte, touren als Theatermusiker z.B. für und mit Robert Lépage genauso durch die Opernhäuser dieser Welt wie durch Puppentheater. Sie sind grandiose Entertainer und haben für jede Situation den richtigen Ton parat.

**Christian Kuzio** ist einer der aktivsten Musiker in Rostock. Ob in seinen Bandprojekten oder Aufführungen wie der Elektrodissee – Kuzio entlockt seiner Gitarre unbekannte Geräusche und ist ein großartiger Improvisator.

Last but not least – **Wolfgang Schmiedt**, Alterspräsident dieser ungewöhnlichen Combo, gilt als einer der besten Jazz-Gitarristen in den neuen Bundesländern, hat als Entwickler des Studienganges Pop/world music an der HMT Rostock und durch zahlreiche ungewöhnliche und spektakuläre Produktionen und Kompositionen wie z.B. die „Hafensinfonie“ zur Hanse Sail in Rostock, zur Baltic Sail in Gdansk, den „LichtKlangNächten“ im IGA-Park Rostock oder das multimediale Theater-Hörbild „StadtMusikanten“ immer wieder von sich reden gemacht und ist folglich hinreichend bekannt.

<http://www.myspace.com/ranchobanjozweipaarschuh>

**So. 08.08.2010**

### **Katya Sourikova Quartett**

Modern Jazz

21.00 Uhr

Fox Tenor (sax), Katya Sourikova (p), Simon Bauer (b), Brendan Dougherty (dr),

Katya Sourikova is A Pianist and Composer who has played and recorded with top musicians in the USA, Canada and Norway. SHE has released two albums on jazz label Weave Records. Don't miss this opportunity to hear her play with top Berlin artists for a concert of inspired modern jazz, highly visual sonic landscapes and incredible musicianship. "Katya is a modern jazz pianist whose narrative style favours delicate lyricism and a spacious approach to melody. !!"- Timeout London!!

"Sourikova was noted as an original thinker in her composing and piano playing. As a musician she is constantly experimenting to maintain the audience's interest. !" - Baku International Jazz Festival

<http://www.myspace.com/katyasourikova> / <http://www.weaverrecords.com>

**Mo. 09.08.2010**

### **Benedikt Reidenbachs Band „harmolodia“**

Jazz, Rock Klassik...

21.00 Uhr

Benedikt Reidenbach (g), Rolf Langhans (p), Sebastian Merk (dr), Andreas Edelmann (b),

So verschiedenartig die Einflüsse aus Jazz, aktueller Rockmusik und klassischer Musik auch sein mögen, das Trio, seit kurzem zum Quartett erweitert um den Pianisten Rolf Langhans, schafft es, daraus einen homogenen Stil zu entwickeln. Dass auch in starker formeller Struktur größte Freiheit herrscht, das stellen die 4 jungen Musiker dabei fortwährend eindrucksvoll unter Beweis. Selten hat Harmonie so frisch geklungen und wurden sog. Klischees mit den scheinbar einfachsten Mitteln der ihnen zugesprochenen Banalität beraubt. Es entsteht Musik, die der Schönheit huldigt, ohne dabei trivial, gefällig oder gar kitschig zu sein. Auf keinen Fall verpassen!

**Benedikt Reidenbach** wurde 1979 in Trier geboren, studierte Gitarre und Jazzimprovisation an den Hochschulen/Konservatorien Luxembourg, Köln, Amsterdam, Berlin und Boston und absolvierte die kirchenmusikalische C□ Ausbildung des Erzbistums Berlin. Er gewann zahlreiche Preise und Stipendien, darunter 1. Platz bei "Jugend Jazzt NRW", ein dreijähriges Arbeitstipendium der Oskar und Vera Ritter□ Stiftung Hamburg, sowie ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschrates (DAAD) für einen einjährigen Studienaufenthalt am "Berklee College of Music" in Boston. Neben seinen zahlreichen Aktivitäten als Gitarrist im In□ und Ausland ist er zudem fast jedes Wochenende als Organist in den verschiedensten Kirchen Berlins zu hören. Zu seinen Auftraggebern gehören und gehörten u.A. die Jenaer Philharmonie, das Bundespolizeiorchester, der Deutsche Akademische Austauschdienst, das Bundesbildungsministerium, das Schlosstheater Moers, das St. Pauli Theater Hamburg, sowie das Bundesjugendjazzorchester. Benedikt Reidenbach spielte bereits Konzerte/Produktionen mit und für David Friedman, AlSarah, Lisa Bassenge, Paul Kleber, Sebastian Merk, Andreas Edelmann, Ben Becker, The London Horns, Graeme Flowers, Jozef Dumoulin, Tilman Erhorn, Christian Weidner, Johannes Lauer, Pepe Berns, Sebastian Merk, Rolf Langhans, Jeff Herr, Marc Demuth, Pascal Schumacher und viele andere. Auch

als Dozent ist er zunehmend tätig, z.B. bei den "Sächsisch-Tschechischen Jazzwelten 2009", der Kunst und Musikschule Havelland und der "Ecole de Musique e.V."

**Sebastian Merk** wurde 1977 in Frankfurt am Main machte sich Sebastian Merk zunächst in der Rhein Main Musikszene einen Namen. Neben dem Schlagzeug spielte er auch Klavier in verschiedenen Bands. Im Jahr 2000 wurde ihm das Arbeitsstipendium Jazz der Stadt Frankfurt verliehen, welches ihm einen Fortbildungsgastspiel in der Jazzmetropole New York ermöglichte. (U.a. Workshops bei Joey Baron) Er studierte Schlagzeug an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. In der deutschen Hauptstadt arbeitet er seither mit verschiedenen Berliner Musikern an neuen, interessanten Projekten, u.a. mit seiner eigenen Band „Mercur“. Er spielte bereits mit so bekannten Musikern wie Lee Konitz, Till Brönner, Ack van Rooyen, Mark Murphy, Ernie Watts, Kurt Rosenwinkel, Peter Weniger, Tony Lakatos, Torsten de Winkel, Sebastian Studnitzky u.v.a. Mittlerweile ist er auf über 20 veröffentlichten CD Produktionen vertreten und spielte auf zahlreichen Internationalen Festivals (Deutsches Jazzfestival, Gexto Jazzfestival in Spanien, Stuttgart Jazz Open).Tourneen und Konzerte führten ihn in verschiedene Teile der Welt, u.a. nach Südamerika, USA, Russland, Asien, Kanada, Italien und Spanien.

**Andreas Edelmann** spielt aktuell neben der Arbeit mit dem Trio „center“ in einer Reihe aufstrebender junger Ensembles der zeitgenössischen deutschen Jazzszene. 1978 in München geboren und bei Hamburg aufgewachsen, zog er Mitte der '90 Jahre nach Hannover, und absolvierte dort ein Jazzstudium als Kontra und E-Bassist an der Hochschule für Musik und Theater. In dieser Zeit gewann er den Jazzwettbewerb der HMT Hannover 2001, den Wettbewerb „winning jazz“ 2005 sowie 2x den niedersächsischen Jazzpreis 2007 mit center und dem Anja Mohr Trio. Andreas Edelmann ist z.Z. konzertant zu hören mit dem Trio center, dem Mark Wyand Quartett, der Band Merkur, dem Uwe Steinmetz Quartett u.a.

**Rolf Langhans** (geb. 1976 in Burghausen) studierte 1997 2000 am Bruckner Konservatorium Linz/A und 2000 – 2003 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. In dieser Zeit gehörte er auch zur Konzertbesetzung des Bundesjugend Jazz Orchesters. Während seines Studiums gewann Rolf zudem verschiedene erste Preise (Biberacher Jazzpreis, Jugend jazzt u.a. ). Weiterhin wirkte er bei Theaterproduktionen an der "Schaubühne Berlin" und am "Deutschen Theater" mit. 2007 war Rolf als Keyboarder in der Band der "Niels Ruf Show" für Sat1 zu sehen und spielt seit 2007 auch regelmässig bei "Pomp, Duck & Circumstance". Hauptsächlich arbeitet er als freischaffender Pianist/Keyboarder in Berlin in verschiedenen Projekten in verschiedenen Stilrichtungen... Jazz/Funk/Soul/Pop.

<http://benedikt-reidenbach.de/>

**Di. 10.08.2010**

## **matthias schubert trio**

Modern Jazz

21.00 Uhr

matthias schubert (sax), christoph winckel (b), oli steidle (dr).

**Mi. 11.08.2010**

## **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 12.08.2010**

## **Fado meets Flamenco**

Fado & Flamenco

21.00 Uhr

Celia Rojas „La india“ (Tanz), Nazaré Pereira (voc), Nico de Lamía (g), Special Gast - Martin Lillich (b)

Die Begegnung des Flamencos mit dem Fado entstand in Berlin vor 6 Jahren, als die Flamenco-Tänzerin und Choreografin Celia Rojas die Fado-Sängerin Nazaré Pereira kennen lernte. Damals war ein Experiment, heute ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dafür sind die Beweise die Auftritte in der Berliner Philharmonie, die Tourneen in Polen und Griechenland.



**Celia Marta Rojas** „La india“ studiert Pantomime bei Nils Zdenek und Schauspiel bei Hendryk Baranowski (Transformtheater) an der staatlich anerkannten Schule für Darstellende Künste "Die Etage". Ihre Flamenco-Grundausbildung erhält sie bei Manuel Moreno in Berlin. Neben Moreno sind

ihre wichtigsten Flamencolehrer El Güito, Cristobal Reyes (Madrid), José Galvan und Andres Marín (Sevilla). Ihre Auftritte mit den Gruppen von Manuel Moreno und Antonio „El Rumbero“, mit Manos Flamencas und dem Flamenco-Tanztheater Ensemble von Almut Dorowa (Bernarda Albas Haus und Mujeres) machen sie in ganz Deutschland bekannt. Neben ihre Tätigkeit als Flamenco-Tänzerin ist sie beteiligt an Tourneen mit den Gruppen Macondo (Berlin, lateinamerikanische Tänze) und Malambo (Paris-Buenos Aires, Tango und Malambo).

Sie ist Veranstalterin des Flamenco Festivals 95 mit Manolete, im Metropol-Theater (heutige Admiral Palast) Berlin und der Fiesta Flamenco-Salsa in der Technischen Universität Berlin. Sie ist Leiterin der Auftrittsprogramme Encuentro Flamenco-Cuba, Klezmenco (Klezmer-Flamenco), Flamenco Digital, Der kleinen Prinz auf dem Planet des Flamenco, Flamenco und elektronische Musik (mit Ricoloo), Flamenco meets the Roots of India, Flamenco meets Balkan Gypsy, Tierra de agua y fuego (Flamenco-Fado). Sie interpretiert in eine Rolle das gemeinsame Drama von Frida Kahlo und Yerma (Musik: Nana del caballo grande, von Federico Garcia Lorca), Gernika (60 Jahre Gernika-Gegen das Vergessen, Internationales Symposium Geschichte und Gedächtnis) und Tiefrot (mit Musik von J.S.Bach, W.A.Mozart, A.Vivaldi und A.Piazolla, interpretiert von Maxim Shagaev mit Knopfakkordeon).

1994 eröffnet sie ihr Flamenco Studio in Berlin. Viele ihrer ehemaligen Schülerinnen jetzt selber unterrichten und tanzen professionell.

Sie tanzt in diversen Sendungen bei IA, SAT 1, RTL, ZDF

2006 die Stadt Argentiniens La Plata prämiert sie für ihren kulturellen Beitrag (Premio de ciudadana).



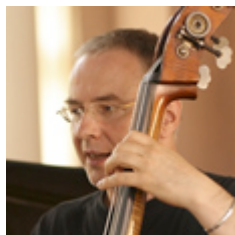
**Nazaré Pereira** war 2002 im Kiez erstmals aktiv in Erscheinung getreten als sie und ihr Mann Adriano mitwirkten bei Dreharbeiten zu verschiedenen Videos und Filmen des Moabiter Regisseurs Rolf Teigler. Die beiden betrieben einen kleinen Laden in der Huttenstraße, in dem sie portugiesische Lebensmittel anboten. Wer Glück hatte, konnte Nazaré auch hier schon hinter der Theke singen hören - und war verzaubert von der klaren Stimme der kleinen Frau mit den vielen Locken. Der kleine Laden wurde 2003 getauscht gegen sehr viel größere Räumlichkeiten in der Beusselstraße. Dort eröffneten Nazaré und Adriano das Loja Atlantico, ein Restaurant, das nicht nur für sein

gutes Essen bekannt war, sondern auch für die wundervollen Fado-Abende, bei denen Nazaré auftrat. Begleitet wurde sie von sehr guten portugiesischen Musikern und wenn Antonio de Brito auf der Fado-Gitarre die ersten Akkorde perlen ließ, kehrte Stille im Gasträum.

Die Gäste hörten dann auf zu reden, legten ihr Besteck aus der Hand und ließen sich davontragen vom Fado, diesem ergreifenden wunderschön-melancholischen portugiesischen Blues, mit dem Nazaré ihr Publikum aus Moabit direkt in die Altstadt von Lissabon bringen konnte. Das Loja Atlantico ist längst geschlossen; Adriano und Nazaré zogen vor zwei Jahren weg aus dem Kiez, weil das Geschäft trotz der Fado-Abende immer schwieriger für sie wurde. Jetzt können wir Nazaré wiedersehen und wiederhören: auf der Bühne der Philharmonie, im Rahmen des Fado-Festivals. Als \*The Queen of FADO\* wird sie angekündigt, begleitet von "The Lissabon Fado Masterplayers" Belarmino Santos Gesang und Gitarre, Aventino Sousa mit der Guitarra Portuguesa und Luciano, der Oboe spielt.



**Nico de Lamia** wächst in der Nähe von Lamia, Griechenland, als Kind einer musikalischen Familie auf. Schon mit acht Jahren nimmt er Gitarrenunterricht beim Vater. An der Staatlichen Musikschule Lamia's studiert er klassische Gitarre und Violoncello. In Thessaloniki schließt er sein Musikstudium der klassischen Gitarre (bei Costas Cotsiolis, Neues Konservatorium) und der Musikwissenschaft ab. (Aristoteles Universität Thessaloniki, Fakultät für Bildende Künste) Später treibt ihn sein Weg nach Granada, Sevilla und Jerez, wo er die authentische Flamencokunst kennen lernt und bei Meistern wie Rafael Santiago Habichuela und Emilio Maya seine Technik vertieft. Auf seine bewegende Art begleitet er die Choreografien und die Lieder des Flamencos. Darüber hinaus tritt er mit eigenen Kompositionen auf. Seit 2005 lebt er in Berlin.



**Martin Lillich**, geboren 1955, absolvierte seine Ausbildung als klassischer Kontrabassist an der Hochschule der Künste Berlin. Er spielt Kontrabass, E-Bass und akustische Bassgitarren. Sein musikalisches Betätigungsfeld reicht vom Jazz über die Klassik bis zur WorldMusic. Sein Spezialgebiet ist Musik aus der Türkei und deren Umfeld und neuerdings auch die amerikanische New Klezmer-Szene. Er ist als Solist und als Sideman fester Bestandteil der Berliner und der deutschen Jazz-Szene. Seit 1996 ist er Lehrbeauftragter für Bass an der Hochschule für Musik "Hans Eisler".

[www.myspace.com/nikostiachris](http://www.myspace.com/nikostiachris)

**Fr. 13.08.2010**

## **DIE GARAGENJUNGS**

Modern Jazz aus Berlin  
22.00 Uhr

Robert Prause (tp), Andrej Ugoljev (tb), Kai Siedenburg (keyb, p), Johannes Keller (b), Bernhard Range (dr)

Wenn sich 5 Jungs von Zeit zu Zeit in einer Garage am Rande einer Großstadt treffen, kann das vieles bedeuten. Vielleicht sind sie dabei eine terroristische Vereinigung aufzubauen. Vielleicht gehen sie ungehemmten Liebesspielen nach. Vielleicht machen sie ohrenbetäubend lauten Punk. Bei den Garagenjungs trifft natürlich all dies zu. Aber der eigentliche Grund ihrer konspirativen Treffen ist: JAZZ! Die Garagenjungs gibt es seit 2005. Seitdem machen sie in einer zum Proberaum umfunktionierten Garage am Rande Berlins immer dann zusammen Musik, wenn sich die seltene Gelegenheit ergibt. Denn nach einer kurzen gemeinsamen Zeit in Berlin hat es die jungen Herren in den letzten Jahren an viele verschiedene Orte verschlagen. Robert Prause lebt mittlerweile als freier Künstler und Musikpädagoge in Mannheim, wo er Jazz-Trompete mit an der Hochschule für Musik und darstellenden Kunst studiert hat. Andrej Ugoljev ist nach kurzem Zwischenstop in Weimar wieder in Berlin, und studiert am Jazz Institute Berlin (JIB) Posaune. Pianist Kai Siedenburg ist soeben nach einem Jahr an der University of California, Berkeley, nach Berlin zurückgekehrt, wo er Mathematik und Musikwissenschaft studiert. Johannes Keller erforscht seit 2006 sein Instrument, den Kontrabass, in einem Jazz-Studium an der HfM Hannover. Schlagzeuger Bernhard Range ist nach zwei Jahren in Rotterdam wieder in Berlin, und studiert am JIB. Wenn die fünf Jungs sich schließlich in der Garage versammeln, wird die akademische Attitüde in den Hochschulen gelassen. Gut heißt in der Garage, was Spaß macht und ihrer Vorstellung von spontaner, intuitiver Musik entspricht. Dementsprechend werden die meisten ihrer Tracks getreu dem Punkbandprinzip jammend in der Garage entwickelt, wobei ein breites musikalisches Spektrum zum Leben erwacht: Die Garagenjungs spielen Jazz, der nach Rock, Drum 'n' Bass, Funk und HipHop klingt - eben Garagenjazz.

[www.myspace.com/diegaragenjungs](http://www.myspace.com/diegaragenjungs)

**Sa. 14.08.2010**

## **LOUISE GOLD & DIE HERREN QUARZ (Berlin)**

Swing Jazz  
22.00 Uhr

Louise Gold (voc), Hans Quarz (tb), Eddie Quarz (g), Elmo Quarz (b),

### **Presse:**

*"Bemühte Versuche auf den Swing-Zug aufzuspringen, haben sich in den letzten Jahren bei vielen InterpretInnen als billiger Abklatsch herausgestellt. Manche fühlen den Spirit und mache nicht. LOUISE GOLD tut es. Ihre Stimme überzeugt mit dem Timbre einer Jo Stafford oder Peggy Lee.*

*Souverän verkörpert sie mit ihrer hervorragenden Band den Geist von amerikanischem Swing und Entertainment. Die Arrangements im klassischen Stil eignen sich hervorragend zum Tanzen.*

*Sie spielen den "Swing der alten neuen Welt mit einem Teil Spass, einem Teil Wut und einem Teil Wehmut im Herzen." (Triple-Step 5/10)*

Dieses Berliner Swingquartett versprüht musikalisch und optisch den Charme der 30er und 40er Jahre. Neben Eigenkompositionen bieten LOUISE GOLD & DIE HERREN QUARZ sowohl die grossen Hits der Swing Ära von Duke Ellington über George Gershwin, Benny Goodman, Jerome Kern u.v.a., als auch einige Perlen der Harlemer-Ära für die Swingkenner, dar. Die Songs, die damals für Big-Bands komponiert wurden werden hier, dank der aufwendigen Arrangements und dem dynamischen Spiel der Musiker, mit der Grandezza der grossen Orchester dargeboten. Da jeder Musiker mehr als ein "Instrument" beherrscht, gelingt es dieser kleinen Band auch an einem langen Abend immer wieder durch neue Klänge zu überraschen. Die Formation ist regelmässig im legendären Berliner Jazzclub "Yorckschlösschen" zu Gast sowie auf einschlägigen Veranstaltungen der lebendigen deutschen Swingszene. Lassen sie sich mitreissen vom Sound der alten Jazzära, der ihre Veranstaltung gediegen abrundet. Lassen sie sich entführen, in die Zeit in der Stil und Dignität gross geschrieben wurden. LOUISE GOLD & DIE HERREN QUARZ spielen den Swing der Alten Welt, und es scheint manchmal, als wären sie jener durch ein Grammophon in die Unsere entkommen.

### **Die Musiker:**

**ELMO QUARZ** (aka Heiko Grumpelt) - Kontrabass, Gesang:

Studierte Kontrabass bei Yasunori Kawahara und Veit-Peter Schüssler in Koeln und spielte vorerst in klassischen Orchestern, bis er zurück zum Jazz fand. Seit 2002 lebt und arbeitet er als Musiker in Berlin. Er spielte u.a. 4 Jahre bei Kitty Hoff und Foiret Noire.

**HANS QUARZ** (aka Julian Gretschel) - Posaune, Akkordeon, Arrangements/Songwriting:

Studierte Posaune und Arrangement in Weimar und Stuttgart, konzertierte und arrangierte mit und fuer u.a. Gitte Henning, Robert Blank, Olivia Molina.

**LOUISE GOLD** (aka Katrin Jacob)- Gesang, Percussion, Songwriting:

Gesangsunterricht beim New Yorker Vocal-Trainer Neil Semer, nahm an Meisterkursen in New York sowie bei der dramatischen Sopranistin Patricia Forbes in Berlin teil. Sie arbeitete mit dem Orchester für Alte Musik, Oberhausen, sowie mit dem Schlagwerker F.M. Einheit an einigen Theaterproduktionen.

**EDDIE QUARZ** (aka Florian Segelke)- Gitarre, Gesang

Florian Segelke (Gitarre) aus Hamburg, studierte an der HfMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig, an der HfMT Hanns Eisler Berlin (Diplomkonzert mit Auszeichnung 2004) und an der HfMT Franz Liszt Weimar (Künstlerisches Aufbaustudium bei Frank Möbus bis 2006). Er besuchte Masterclasses mit Wolfgang Muthspiel, Kurt Rosenwinkel, Richie Beirach u.v.a.

Spielte u.a. im Landesjugendjazzorchester Sachsen, mit der Leipzig Big Band, der Berlin Big Band, BRANDicity, Andrej Hermlins Swing & Dance-Orchestra, sowie in Ur-aufführungen von Neuer Musik mit dem Deutschen Symphonieorchester (DSO).

**So. 15.08.2010**

## **Pinguin**

Modern Songs

21.00 Uhr

Birgitta Flick (sax), Moritz Cartheuser (g), Christian Fischer (b), Christian Hiltawsky (dr),

Nicht erst seit hier ein Dokumentarfilm über Brad Mehldau gedreht wurde, zählt Berlin zu den Jazz-Hauptstädten Europas. Spätestens seit den Zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts flossen hier Kultur, Kunst und musikalische Stile zusammen wie sonst in kaum einer Stadt Europas. Nicht umsonst zieht es die "Großen" immer an die Spree: Louis Armstrong, Charlie Parker, John Coltrane, Thelonious Monk, um nur eine bescheidene Auswahl zu nennen, beeinflussten die europäische Kultur-Szene hier in unnachahmlicher Weise. Jüngere Berlin-Besucher wie Brad Mehldau oder Kurt Rosenwinkel atmeten diesen Einfluss und ließen sich wiederum von der Stadt inspirieren. Ebenso spürt das Berliner Quintett *Pinguin* diesen Flair und hat es in kürzester Zeit geschafft, seinen ganz eigenen Sound und einen cool progressiven Stil zu entwickeln. So vielversprechend, dass wir froh sein können über jede Minute, die wir *Pinguin* zu hören bekommen. Am Piano und in leitender Pinguin-Funktion: Axel Jörg. Gebürtig in Hamburg hat Jörg an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock und am renommierten Jazz-Institut-Berlin bei Rolf Zielke und Hubert Nuß Jazz-Piano studiert. Dort traf er dann auch auf seine Mit-Pinguine: Birgitta Flick (Saxophon), Moritz Cartheuser (Gitarre), Christian Fischer (Kontrabaß) und Christian Hiltawsky (Schlagzeug). Direkte Einflüsse durch Kurt Rosenwinkel und Mark Turner sind unüberhörbar und doch verleihen *Pinguin* der Kombination von Saxophon und Gitarre einen ganz neuen Soundanstrich, was nicht zuletzt auch der herausragenden Rhythmusgruppe, dem kommunikativen und frischen Spiel Axel Jörgs, dem variantenreichen Schlagzeug Christian Hiltawskys und einem sicheren und gleichzeitig mit allerlei interessanten Wagnissen ausgestatteten Bassfundament Christian Fischers zu verdanken ist. Pinguins unglaublich schön treibende Rhythmik durchmischt mit garagigen Popelementen setzt den EST Sound auf ihre eigene Weise fort – gleichzeitig spielt das Songwriting in der Musik eine ebenso wichtige Rolle wie solistisches Können. Und darin liegt nicht nur die besondere Stärke von *Pinguin* sondern auch die Entwicklungsfähigkeit. *Pinguin* ist ein musikalischer Rohdiamant, der schon jetzt unwiderstehlich glänzt und glitzert. Das Spiel der fünf Pinguine ein Erlebnis, dass sich niemand entgehen lassen sollte und wir erwarten mit Freude und Spannung alles, was aus dem Quintett noch entstehen mag.

**Weitere Infos:** <http://www.myspace.com/axeljoerg#ixzz0ra9b7NUX>

**Mo. 16.08.2010**

## **Spelunkenorchester**

Jazz

21.00 Uhr

Bandmitglieder / String Quartet:

Rodrigo Bauzá - Violin (Leipzig) / Marjolaine Locher Violin (Berlin) / Johannes Dittmar - Viola, Comp. (Darmstadt) / Hui-Chun Lin - Violoncello (Berlin/Leipzig)

Piano Trio: Dmitrij Golovanov - Piano (Vilnius/ Lithuania) / Daniel Werbach - Double Bass (Leipzig) / Beat Freisen - Drums, Comp. (Berlin) /

Das Beat Freisen Spelunkenorchester wurde 2006 in Leipzig gegründet. Es vereinigt ein klassisches Streichquartett und ein Piano Trio. Das Spelunkenorchester spielt eigene Kompositionen, die aus den Möglichkeiten beider standardisierter Klangkörper schöpfen und in deren Verbindung ihre Sprache formen. Hier hört man: orchestrale Passagen, Streichquartettspassagen, Gruppenimprovisation, freie Improvisation,



Solostellen, Groove, freie Tempi, Cluster, Dreiklänge bis hin zu verzerrten Rock-Riffs. Das Orchester war Finalist beim Nachwuchswettbewerb „Startbahn Jazz“, nahm mit großem Erfolg am 16. bundesweiten Jazznachwuchsfestival teil und spielte daraufhin – angekündigt als die Entdeckung 2007 - bei den 31. Leipziger Jazztagen im Hauptprogramm. Es stand schon auf einer Bühne mit internationalen Größen der Jazzszene, wie dem Trio The Bad Plus oder Charles Lloyd Sangam Trio in der Semperoper zu Late Night Jazz 2008.

Beat Freisens Spelunkenorchester was started in spring 2006 in Leipzig. It combines a classical string quartet and a piano trio. The spelunkenorchester plays original compositions which use the possibilities of both ensemble forms to create its own musical language. You can hear: orchestral passages string quartet movement, group improvisation, groove, free tempi, clusters, triads to distorted rock riffs. The Ensemble played at 31th international Leipzig Jazz Days and at Late Night Jazz in Semper Opera, Dresden.

**Weitere Infos:** <http://www.myspace.com/beatfreisensspelunkenorchester#ixzz0raBTEfQM>

**Di. 17.08.2010**

### **Kalle Zeier Quartett**

Jazz

21.00 Uhr

Kalle Zeier (g), Manuel Schmiedel (p), Tim Schäfer (b), Moritz Baumgärtner (dr),

Die Bandmitglieder des Kalle Zeier Quartetts lernten sich während des Studiums an der Universität der Künste In Berlin kennen. Sie spielen ausschließlich Eigenkompositionen des Gitarristen und Bandleaders Kalle Zeier. Dessen Musik ist inspiriert durch verschiedene Künstler aus den unterschiedlichsten Stilistiken wie zum Beispiel: Miles Davis, Radiohead, Björk, John Coltrane, Sigur Ros, Jim Black, Bill Frisell, Wayne Shorter und viele mehr... Von lauschigen Balladen, über komplexe Minimal-Kompositionen hin zu straighten Rockgrooves - einander blind vertrauend, entwickelt die Band einen individuellen Sound, der sich durch Kollektivimprovisation und Interaktion ständig verändert und spontan bleibt. Die vier Musiker sammelten schon viele Erfahrungen in verschiedenen Formationen in der Berliner Jazz und Popszene. Unter anderem mit The Notwist, Andromeda Mega Express Orchestra, Jersey, Julia Hülsmann, Pepe Berns u.v.m. und bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit in die Band ein.

<http://www.myspace.com/kallezeierquartett#ixzz0raG5Ueml>

**Mi. 18.08.2010**

### **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 19.08.2010**

### **Diego Pinera Band**

Modern Cuba Jazz

21.00 Uhr

Regis Molina (sax), Kelvin Scholar (p), Thomy Jordy (b), Diego Pinera (dr, comp.),

When Diego Pinera left Uruguay at the age of 18, he went to the Universidad de arte y musica de la Havana, Cuba. There he got the opportunity to deepen his afrocuban influences on the drums and the timbales. He also got the chance to learn and play with famous Cuban musicians like Enrique Pla (drummer of Irakere) and with newcomer Joaquin Pozo (conga player). After his time in Cuba, Pinera got hired for one year in a salsa orchestra in Seattle, called Orquesta Cambalache featuring Melcochita on vocals. Back in Uruguay he formed his own trio "Diego Pinera trio" and recorded the CD "Buscando" on the Perro Andaluz label. Later on he received a scholarship to study at the Berklee College of Music in Boston and was taught by Danilo Pérez. There he recorded with Edu Tancredi the album "Ongoing Dream", featuring Antonio Sanchez, Jerry Bergonzi and Miguel Zenon. In Boston Pinera also recorded "Schades" from Shimon Ben Shir, produced by Oscar Stagnaro. During this time he also fulfils an engagement for the SHAKIRA Tourband. Unfortunately he needed to abort his contract ahead of time because of bad health conditions. Since 2003 he has lived in Berlin (Germany). He has been working continuously with musicians such as Wilson DeOliveira, Andreas Schmidt, Martin Auer, Christian Grabandt, Pepe Berns, Tino Derado, Sebastian Schunke, Daniel Stawinski, Robbie Gerken, Dan Freeman and many more. Pinera also directs two ensembles in the music school Berlin-Mitte along with teaching master classes in various different German institutions. Further more he won first price in the Jazz and Blues Award 2005 with Latin Jazz band "Clave Azul".

[www.diegopinera.com](http://www.diegopinera.com)

**Fr. & Sa**

**20. & 21. 08. 2010**

## **Ed Partyka Jazz Orchestra Featuring Efrat Alony**

Modern Big Band Jazz

22.00 Uhr

**“The Music of Ed Partyka”** – The EPJO presents exciting new compositions and arrangements by bandleader Ed Partyka, who has established himself as one of Europe’s leading specialists in the area of music for large jazz ensemble. The EPJO features incredible soloists like Mark Wyand, Silke Eberhard and Hendrik Soll in addition to the wonderful vocals of Efrat Alony.

Saxophone & Clarinet:

**Oliver Leicht / Silke Eberhard / Mark Wyand / Susanne Heitmann / Edgar Herzog**

Trumpet:

**Tobias Weidinger / Benny Brown / Jörg Engels / Martin Auer / Florian Menzel**

French Horn: **Ofer Waldmann**

Trombones:

**Simon Harrer / Petra Krumphuber / Juliane Gralle / Jan Schreiner**

Piano – **Hendrik Soll**

Bass – **Paul Imm**

Drums – **Paul Höchstädter**

Vocals: **Efrat Alony**

Compositions, Arrangements and Conductor: **Ed Partyka**

Ed Partyka is a bass trombonist/tubist, composer/arranger and conductor. Originally from Chicago Illinois, he received a BA degree from Northern Illinois University before moving to Germany in 1990. He completed a Masters Degree in jazz trombone performance at the Conservatory of Music in Cologne, where he was also a member of the G.E.M.A. Jazz Composers Workshop, led by Bob Brookmeyer. He was recipient of the the 2000 "A.S.C.A.P. / I.A.J.E. Commission Honouring the Centenary of Louis Armstrong". He was 1st prize winner of the 1998 "NDR Musikpreis" (Hamburg), 1st prize winner of the Jazz Composers Alliance 1998 Julius Hemphill Composition Awards (Boston) and finalist in the 1996 HR Emerging Composers Competition (Frankfurt). Ed plays bass trombone and tuba in the Bob Brookmeyer New Art Orchestra (since 1997) and was bass trombonist in the Vienna Art Orchestra from 2000 - 2008. He has toured and recorded with the WDR Big Band, NDR Big Band, Gansch & Roses, Mnozil Brass and the Roman Schwaller Nonet. He leads the Ed Partyka Jazz Orchestra as well as co-leading the Flip Philipp/Ed Partyka Dectet. Ed is currently musical director of the Jazz Orchester Regensburg and was musical director of the Sunday Night Orchestra from 2000 - 2006 and the Concert Jazz Orchestra Vienna from 1999 - 2006.

[www.edpartyka.com](http://www.edpartyka.com)

**So. 22.08.2010**

## **BESAXUNG**

Modern Jazz

21.00 Uhr

Philipp Gerschlauer (as), Felix Roßkopf (p), Oliver Lutz (b), Thomas Sauerborn (dr)

Ursprünglich als Trio von Philipp Gerschlauer, Schlagzeuger Thomas Sauerborn und dem Bassisten Oliver Lutz gegründet, wurde die Formation, die in dieser Besetzung seit November 2007 regelmäßig auftritt, um den Berliner Pianisten Felix Roßkopf erweitert. Im Juni 2008 gewann die Gruppe den Landeswettbewerb „Jugend Jazz!“ Hessen und wurde daraufhin zum Bundeswettbewerb nach Hannover weitergeleitet, bei dem sie im Juni 2009 ebenfalls den ersten Platz erzielte und mit dem Studiopreis des Deutschlandfunks ausgezeichnet wurde. Saxophonist Philipp Gerschlauer wurde zudem noch mit einem Solistenpreis ausgezeichnet. Ihre erste CD konnten Sie im September 2009 im Jazzkeller Frankfurt vorstellen. Das Konzert wurde mit sehr guter Kritik vom Hessischen Rundfunk im Radio rezensiert. 2010 gewann die Band den Heidelberger „Jazz Me“ - Preis und wurde daraufhin zum „Enjoy Jazz“ Festival nach Mannheim eingeladen wo sie im kommenden Herbst auftreten wird. Über die Musik: Besaxung versteht sich als Kollektiv, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Kompositionen des Saxophonisten Philipp Gerschlauer neue Facetten zu verleihen – immer auf der Suche nach einem ausgewogenen kammermusikalischen Sound. Ergänzt wird das Repertoire der Band durch klangmalerische Kompositionen des in Berlin lebenden Pianisten Felix Roßkopf, durch polyrhythmische Arrangements des in Köln lebenden Schlagzeugers Thomas

Sauerborn und durch eingängige Stücke des Kölner Bassisten Oliver Lutz. Ihre Musik zeichnet sich durch klangmalerische Programmatik, viel Raum zur Improvisation und Kommunikation aus. Dabei bedienen sie sich an Konzepten des modernen Jazz wie der Vierteltonalität. Die Band versucht dabei Tradition mit Moderne zu verbinden und dem Jazz neue Impulse zu verleihen.

**Vier musikalische Persönlichkeiten treffen aufeinander und kreieren als Kollektiv programmatische Improvisationen mit origineller Thematik basierend auf dem Ideal des akustischen Kammermusikalischen Sounds.**

#### Über die Musiker:

**Philipp Gerschauer:** Nach einem Jungstudium im Fach klassischem Saxophon an der hfmhk-Frankfurt und dem Eintritt in das Landesjugendjazzorchester Hessen studierte er zunächst in Mainz Jazz-Saxophon. Derzeit studiert er Jazzsaxophon am Jazzinstitut Berlin bei Peter Weniger. Beim Bundeswettbewerb „Jugend Jazzt“ 2009 wurde er mit einem Solistenpreis ausgezeichnet. 2010 wird er vom Deutschlandfunk zum European Jazz Orchestra der Europäischen Rundfunkunion EBU gesandt um dort als deutscher Teilnehmer mitzuwirken.

**Felix Roßkopf,** erster Preisträger bei „Jugend Jazzt“ und Mitglied im Landesjugendjazzorchester Hessen, gewann 2006 den Internationalen Jazzförderpreis „Jazzma“. Im Herbst 2010 wird er sein Klavierstudium am Jazzinstitut in Berlin beginnen.

**Oliver Lutz,** erster Preisträger bei „Jugend Jazzt“, studiert zunächst E- und Kontrabass in Mannheim bevor er sein Studium an der Musikhochschule Köln weiterführt.

**Thomas Sauerborn,** erster Preisträger bei „Jugend Jazzt“ und Mitglied im Landesjugendjazzorchester Hessen, studiert derzeit Schlagzeug in Köln.

**Mo. 23.08.2010**

## **R U P P / M Ü L L E R / F I S C H E R L E H N E R**

Modern Jazz

Olaf Rupp (e-g), Matthias Müller (tb), Rudi Fischerlehner (dr, perc),

Das Berliner Trio mit Olaf Rupp an der Gitarre, dem Posaunisten Matthias Müller und Schlagzeuger Rudi Fischerlehner erschließt sich im improvisierten Zusammenspiel eine formenreiche abstrakte musikalische Landschaft, die durch die Klangvorstellungen und erweiterten Spieltechniken der drei Musiker geprägt ist. Noise, Rock, Free Impro: Erinnerungen ziehen vorbei um neu verwoben und umgedeutet zu werden zu einem hypnotischen Gesamtsound, der zugleich bedrohlich und anziehend wirkt.

[www.farai-records.com](http://www.farai-records.com), [www.audiosemantics.de](http://www.audiosemantics.de), [www.matthiasmueller.net](http://www.matthiasmueller.net)

**Di. 24.08.2010**

## **Center**

Modern Jazz

21.00 Uhr

Lizzy Scharnofske (dr), Andreas Edelmann (b), Eike Wulfmeier (p),

„Ein Hörerlebnis des neuen deutschen Jazz.“

„Ein unverwechselbares Puzzelteil in der schwer auslotbaren „Art of the Piano“.

Nach drei Jahren ist es nun da, das zweite Album des erfolgreichen jungen Trios aus Berlin und Hannover. Die Klangwelt von center ist darauf mittlerweile so weit gereift, dass man vom ersten Ton an sofort in den Kosmos der 17 Kurzgeschichten hinein gezogen wird. Diese entstammen zwei unterschiedlichen Büchern: Zwei Konzepte, die miteinander verwoben ein so umfassendes Bild dessen geben, was die Musik dieser Band ausmacht. Zum einen der komponierte Teil der CD „reisezeit“: Kammermusikalisch inspirierte, vielschichtige Werke am Puls der Zeit, welche Elemente aus moderner Klassik oder Indierock geschickt auffangen und zu der unverwechselbaren Sprache dieser Band verbinden. Mit der gewohnt leichtfüßigen Interpretation erscheinen die komplexen und tief greifenden Kompositionen von center wie kleine Reisen vor dem inneren Auge, deren Verlauf auch die Band mitunter überrascht und dem Zuhörer die Ohren weit zu öffnen vermag... Eine Reise, die sich lohnt! Zum anderen der improvisierte Teil der CD „martha ericsons microcosmos“: In kurzer, verspielter und spontaner Form entwickelt das Trio intensive Einblicke in das verborgene Universum der kleinen Dinge. Erneut wird man von den eigenwilligen, innovativen Spielideen der seit mittlerweile 6 Jahren bestehenden Band überrascht.

*„...drei junge Leute wandern mit Sensibilität und Mut hier auf traditionellen Wegen, dort am Rand des Möglichen entlang, harmonisch, melodisch, rhythmisch. Oft mit einem ostinativen Schwung. Oft aber auch mit einer balladesken Melancholie, die auch in schnelleren Stücken den Moment wieder aufgreift. Nicht um*

die Welt aufzumischen, sondern um ihren eigenen Weg zu gehen. Beim Musikmachen. Einen Weg, der einen mehr und mehr anspricht, je öfter man ihm folgt.“ (Lippische Landeszeitung)  
„Die Eigenkompositionen des Trios center heben sich deutlich ab vom üblichen Mainstream des modernen Jazz. Gleichberechtigt sind Piano, Bass und Schlagzeug arrangiert und integriert. Ein Hörerlebnis des neuen deutschen Jazz!“ (NB Braunschweig)

„Das Pianotrio ist eine der klassischen Formationen des Jazz, geadelt durch die Grossen der Geschichte improvisierter Musik. Der junge Berliner Pianist Eike Wulfmeier und seine beiden Mitspieler beziehen sich im gemeinsamen Trio center hörbar auf die Tradition des letzteren, wagen aber auch gleichzeitig einen forschen Ritt in die Moderne. Ein Romantiker freilich ist auch Wulfmeier, spätestens in den Balladen wie in „der heimliche Geiger“ offenbart er eine direkt fassbare Verletzlichkeit und jene warmherzige Sensibilität, die so wunderbar in die Klaviatur kriechen kann, wie Masageöl über verspannte Rückenmuskulatur. Nicht, dass dieses Trio nicht auch heftiger werden könnte: Da geht..s dann über Stock und Stein, sperrig, eckig und mit hartneckigem Eigensinn durchs Gestrüpp der Harmonien, eher aus dem Erbe Bud Powells oder Thelonious Monks gespeist als aus dem Evans-Jarret-Fundus der Moderne. Mit Andreas Edelmann am Bass und Lizzy Scharnofske am Schlagzeug stehen Wulfmeier gleich zwei Seelenverwandte zur Seite, die in synchroner Interaktion der hohen Kunst des spontanen Kontrapunkts frönen. Und dann der Beat, erdig, kernig, ja auch funky, tricky, dirty. Da fletscht der Romantiker schon mal die Zähne und zieht für kurze Zeit den Wolfspelz an. Mit einem im klassischen Format faszinierend kurzweiligen Album fügen center zur schwer unauslotbaren Art of the Piano ein eigenes, unverwechselbares Puzzleteil hinzu. Muss noch erwähnt werden, dass die Aufnahmequalität- wie immer, wenn es sich um eine Bauerproduktion aus Ludwigsburg handelt- ganz hervorragend ausgefallen ist. (Piano News)

„...zu hören, wie diese jungen Musiker den kreativen Umgang mit der Kunstform Jazz aus unterschiedlichen Perspektiven angehen. Immer dabei den Blick über den Tellerrand – wie die Band CENTER mit ihrem Bassisten Andreas Edelmann... Sie spielen nicht nur handwerklich gut, sie haben auch Visionen. Es ist eine fast kammermusikalische Form des Jazz, am Puls der Zeit, die Elemente von Klassik bis Pop auffängt, dabei feingliedrige Geschichten mit Tönen erzählt und die Kunst des Aufeinanderhörens und Weglassens eindrucksvoll beherzigt.“ (HAZ Hannover)

"Köstlicher Kern - Das Trio Center im Jazz-Club Hannover -

...ein anregendes, süß-saures Wechselspiel zwischen den Geschmacksrichtungen Jazz, Pop und Kammermusik. Center steht dabei in erster Linie mit jungen Bands wie The Bad Plus und e.s.t, die den Rahmen des traditionellen Piano-Trio-Jazz weit ausgedehnt haben. Die sich ihren eigenen Reim auf standardisierte Abläufe machen. Die Swing mit bruchlos integrierten Drum-'n'-Bass-Rhythmen verquicken, die geschickt zwischen Abstraktion und eingängiger Melodik wechseln und das Rollenspiel zwischen Begleiter und Solist verinnerlicht haben. Schön zu hören ist dabei auch wie sich Center zu einer Band mit eigenem Profil entwickelt hat, die konsequent ihren eigenen Weg geht. Und ein Konzert wie dieses mit einem unbegleiteten Basssolo einläutet." (HAZ Hannover)

„ Die seit 2 Jahren existierende Band, bestehend aus Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, erweitert den bewährten Gestus eines modernen Klaviertrios um eine eigenwillige, faszinierende Klangästhetik, die von vorneherein die Eigenarten und Stärken der jeweiligen Instrumentalisten mit einbezieht. Dabei verzichten die Drei geschickt auf langatmige Solo-Selbstdarstellung zugunsten der Stimmung ihrer starken Eigenkompositionen, die ihnen den Jazzpreis „Winning Jazz..05“ eingebracht haben. Ein faszinierendes, herrlich emotionales Klangerlebnis das schwebt, grooved und klingt.“ (GM Bremen)

Gewinner des Jazzpodiums Nds (JazziN) 2007 / [www.centertrio.de](http://www.centertrio.de) / [www.myspace.com/centertrio](http://www.myspace.com/centertrio)

**Mi. 25.08.2010**

## **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 26.08.2010**

## **Soundwitch Project**

asian /oriental /electronic / rock

21.00 Uhr

Sung Jun Ko (oud, guitars, electronics), Torsten Wendland (electronics), Ofer Wetzler (b), Yatziv Caspi (tables, oriental percussions),

Das Soundwitch Project ist eine musikalische Symbiose dreier Erdteile und deren Kulturen. Die in Berlin lebenden Musiker Sung Jun Ko (Korea), Ofer Wetzler (Israel), Torsten Wendland (Deutschland) und Yatziv Caspi (Israel) vereinigen moderne Tendenzen und spezielle Einflüsse ihrer Heimatländer zu noch nie

gehörten Klangmischungen. Ihre Musik ist geprägt von Verständnis der fließenden Übergänge zwischen westlichen und östlichen Musiktraditionen, vom Spiel über die Grenzen verschiedener Genres hinaus.

[www.myspace.com/soundwitchproject](http://www.myspace.com/soundwitchproject)

**Fr. 27.08.2010**

## **TRIONAUTS**

Modern Jazz  
22.00 Uhr

Tino Derado (p), Tommy Jordi (b), Emanuel Hauptmann (dr.)

2009 gründete der Schlagzeuger und Toningenieur **Emanuel Hauptmann**, mit dem Pianisten **Tino Derado** die Gruppe **TRIONAUTS**. Anfang 2010 machte es sich das Berliner Jazz-Trio für Aufnahmen einer CD ("Dow to Earth" / VÖ Herbst 2010) im Studio gemütlich und nahm dort, zusammen mit dem kanadischen Bassisten Scott White, die Eigenkompositionen der beiden, sowie einige bekannte Titel von Bob Marley und Chris Cornell (Sound Garden) auf. Bedingt durch die Instrumentation, und die Besetzung, diesmal unterstützt durch den Schweizer Bassisten **Tommy Jordi**, entsteht ein sehr warmer, Vintage-Sound, der die Individualität des Trios unterstreicht, und den Zuhörer musikalisch mitnimmt ([www.myspace.com/trionaus](http://www.myspace.com/trionaus)).

**Sa. 28.08.2010**

## **Edith van den Heuvel quartet "Hidden Waltz"**

Vocal Jazz  
22.00 Uhr

Edith van den Heuvel (voc), Marque Lowenthal (p), Robin Draganic (b), Andrea Marcelli (dr)

[www.myspace.com/edithvandenheuvel](http://www.myspace.com/edithvandenheuvel)

Edith has played in concerts with: Georg Ruby, Blue Art Orchestra, Donald Regnier, Boris Schmidt, Yves Peeters, Jean-Yves Jung, Jean-Marc Robin, Davide Petrocca, Dany Schwickerath, Daisy Becker, Nils Thoma, Ben Heit, Christian Mariotto, Jean-Luc Deat and Andreas Schmidt. Die Rheinpfalz (november 2003): "Samtweich ist die Stimme von Edith van den Heuvel. Und zugleich von einer Wärme die einen dahinschmelzen lässt. Beeindruckend ist vor allem ihre natürliche Tonbildung, wobei die Stimme auf dem Atem liegt. Sie kocht auf halber Flamme und dennoch ist sie voll brennender Expression. Sie wirkt äusserlich cool und trotzdem kriechen ihre Songs unter die Haut". Jazzclub Luxembourg (june 2007): "Edith van den Heuvel est encore peu connue au Luxembourg – à tort. La chanteuse néerlandaise, qui vit au Grand-Duché depuis douze ans, se place à tous les points de vue – technique, sensibilité et originalité artistique – au même niveau que ses collègues à l'étranger: ... Sarah Lazarus ou Elisabeth Kontomanou."

Luxemburger Wort (february 2007; concert with Blue Art Orchestra):

*"Einerseits kann man die Fähigkeiten eines Vokalsolisten daran messen, die Authentizität des dargebotenen Programms überzeugend zu bewahren, andererseits soll die Persönlichkeit der Künstler durch Selbstidentifikation im Vordergrund stehen. Beide Kriterien erfüllte in höchstem Maß die niederländische, in Luxemburg ansässige Sängerin Edith van den Heuvel mit ihrer sicheren Führung durch die komplexe Suite von Kenny Wheeler. Dabei vermittelte die sympathische Sängerin mit Begeisterung ihre wichtige Rolle als Botschafterin der Stimme als Instrument im grossorchestral angelegten Werk"*

Trierer Volksfreund (august 2009; concert with Blue Art Orchestra):

*"... zwei Frauen, die besonders für Furore sorgen. Die eine ist die Multiinstrumentalistin, Komponistin und Arrangeurin Christina Fuchs, die sowohl in hervorragende Saxofonsoli wie auch einer Eigenkomposition großes Feingefühl beweist. Die andere ist die mit reiner, sicherer und vielseitiger Stimme gesegnete Sängerin Edith van den Heuvel, der Ruby mit den Worten: "Sie hat das Niveau, das diese Band braucht" an diesem Abend einen Platz im Rampenlicht einräumt." Jazzkritiker Claude Müller (Luxemburg): "Natürlich ist es nichts Neues, das „American Songbook“ zu interpretieren, aber die erfrischende Art und Weise, in der diese Klassiker hier dargeboten werden, ist in unseren Breitengraden fast konkurrenzlos." Trierer Volksfreund (september 2007): "Oberklasse".*

**So. 29.08.2010**

## **Robert Menzels **aldimenz****

Modern Jazz  
21.00 Uhr

Robert Menzel (sax) & Jochen Aldinger (p)

Aldimenz ist ein Saxophon-Piano-Duo der besonderen Art, verträumt und explosiv, mal ungestüm rastlos, mal meditativ versunken, ständig auf neuen Wegen, ohne Formzwang, melodieorientiert. Seit 2004 spielen

sie zusammen, verarbeiten Standards in einer eigenständigen Weise und doch nicht verbissen gegen alles was bisher in der Musik geschah, streben dabei nach wirklicher Freiheit der Interpretation. Vornehmlich jedoch spielen die beiden Musiker (mit) Eigenkompositionen. Hier entwickeln sie ihre ganz eigene Klangstruktur. Im April 2007 erschien ihr Debutalbum "multiple aldime[n]z" beim renommierten Kölner Label "JazzHausMusik". Aldime[n]z ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, wie zum Beispiel dem internationalen Jazzwettbewerb des "Krokus Jazz Festivals 2007" in Polen.  
[www.myspace.com/robertmenzel](http://www.myspace.com/robertmenzel) / [www.robertmenzel.com](http://www.robertmenzel.com)

**Robert Menzel** - "Carl-Maria-von-Weber-Preis" der Stadt Dresden 2009. Seine vornehmlichen Betätigungsfelder umfassen Modern Jazz und Contemporary Improvised Music. Wurde für das Spiel im Duo "aldime[n]z" 2007 mit einem DAAD-Stipendium ausgezeichnet. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder und nach Israel. studierte Saxophon: ... an der Hochschule für Musik in Dresden ... am Königlichen Konservatorium in Brüssel / Unterricht bei David Liebman, Chris Speed, Bill McHenry und John Ruocco. Zusammenarbeit mit Erik Vermeulen, Richie Beirach, Günter "Baby" Sommer, Joachim Kühn, Gunter Hampel, Chris Dahlgren, Allan Praskin u.v.a.

**Jochen Aldinger** - Der 1973 in Stuttgart geborene JazzPianist, Hammondorganist und Komponist konzertiert neben "aldime[n]z" mit "Aldinger Macht Patzer", der "Goetheallee", "bluetune", u.a. Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, u.a. nach Paris und London. 2007 wurde bei JazzHausMusik, Köln, die hochgelobte CD "multiple aldime[n]z" veröffentlicht. Jochen Aldinger produzierte mehrere Musikbeiträge für den MDR. Seit 2004 ist er Dozent für Klavier, Korrepetition und Musiktheorie/Gehörbildung an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden. In seinem Spiel finden sich Einflüsse aus seiner Studienzeit am "Berklee College" in Boston, der "Folkwang Hochschule", Essen, sowie der Dresdner Musikhochschule. Ein feines Gespür für Strukturen und Stimmengewichtung und ein besonderer Sinn für Melodik charakterisieren diesen eigenständigen und innovativen Klangästheten. [www.jochenaldinger.de](http://www.jochenaldinger.de)

**Mo. 30.08.2010**

## **DIRK BERGER TRIO plays GARAGENJAZZ.**

Modern Jazz, Nose  
21.00 Uhr

Dirk Berger (g), Edward MacLean (b), Daniel Schröteler (dr),

Dirk Berger, der als Gitarrist im Studio und auf der Bühne für Lychee Lassie, Peter Fox, Die Fantastischen Vier und Ms Platnum arbeitet präsentiert sein neues Jazz Trio feat. Edward MacLean und Daniel Schröteler. Eine musikalische Reise durch die Gitarrenmusik der letzten Dekaden zwischen Jazz und Pop.

**Di. 31.08.2010**

## **Brumcalli - eine Brass-Band aus Berlin und Dresden.**

Brass-Jazz  
21.00 Uhr

Flo Bublys (dr, comp.), Donat Kubrinski (tp, flh), Florian Bergmann (as, bcl), Robert Menzel (ts), Philipp Domke (tb), Michael Winkler (Tuba),

Brumcalli - eine Brass-Band aus Berlin und Dresden.

Der Begriff Brass-Band ist hier nicht auf konventionelle Weise zu verstehen - vielmehr werden hier Musikstile miteinander neu vermischt und anschliessend von fünf Bläsern und einem Schlagzeuger stets frisch und locker dargeboten. Der musikalische Background der einzelnen Bandmitglieder, sowie die zum Großteil vom Schlagzeuger Flo Bublys komponierten Stücke ergeben den unverwechselbaren Bandsound.

Stimmen über die Band:

"Kreative, brodelnde Aufbruchstimmung - so unverbraucht wie möglich."

(Sonic Wood&Brass, 03.2009)

„BRUMCALLI – Sextett mit frischer Bläsermusik im Tonne-Keller:

Die ansteckend gute Laune des Sextetts ist geradezu sicht- und fühlbar. (...) Es wehte ein sehr angenehmer und manchmal auch spiritueller Hauch über dem gesamten Konzert, der von der ungetrübten Freude und dem Spaß am Musikmachen kündete. (...) Es war die „junge Garde“ des Bläserjazz, die am diesem Abend äußerst charmant und geradezu bildhaft unkompliziert aufspielte.“ (Dresdner Neueste Nachrichten, 03.03.2008)

"Nuancenreich durch verschiedenartige musikalische Ausprägung... Brumcalli hat für seine Vielfalt und die Originalität seiner Kompositionen schon eine gewisse Anerkennung erfahren. Einem einfachen und fröhlichen Jazz entschieden zugewandt, dessen Architektur von dem Schlagzeuger gestaltet wird, bietet diese Brass Band einen jungen festlichen Hörempfang jener Welt." (Le Tremplin Jazz D.Avignon, 08.2009)

<http://www.myspace.com/brumcalli>

E-Mail: florian bublys <flobublys@web.de

Für die Richtigkeit der Informationen sind die Künstlerinnen verantwortlich.

Redaktion: Jörg Zieprig / Tel. 0171/ 3851137 / e-mail: joergzieprig@gmx.de  
Änderungen im Programm möglich! Bitte Tagespresse beachten. **25.06.2010** zi.

**B-Flat Berlin**

www.b-flat-berlin.de  
Rosenthaler Straße 13  
10119 Berlin / Europe  
+ 49/ 30/ 2833-123  
U-Bahn: Rosenthaler Platz